



Ideen für eine demenzsensible Gemeinde

Wahrgenommen, dabei sein können und geschätzt zu werden sind wichtige Aspekte der Inklusion. Gerade für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen sind diese Aspekte sehr wichtig, da sie immer wieder die Erfahrung des Ausgeschlossenenseins machen. Im Folgenden sind Ideen zusammengestellt, wie eine Gemeinde Teilhabe ermöglichen kann:

Wahrnehmung und Sensibilisierung

- Verantwortliche von Gruppen und Veranstaltungen sind achtsam und schauen genau hin: Welche Menschen mit Demenz kennen wir? Wo verändert jemand seine Gewohnheiten? Bleibt jemand immer häufiger weg?
- Demenz wird in verschiedenen Gruppen zum Thema gemacht, z.B. beim Seniorenkreis oder im Kirchenchor. Sinnvoll ist es, neben dem Erfahrungsaustausch auch Informationen über Demenz zu geben, damit Menschen mit Demenz besser verstanden werden (vgl. nächster Punkt).

Informationen über Demenz

Informationen helfen, sich im Umgang mit Menschen mit Demenz sicherer zu fühlen und die Begegnungen hilfreich zu gestalten.

- Im Pfarrblatt oder auf der Homepage erscheinen immer wieder Erfahrungsberichte, kurze fachliche Informationen, Tipps zur Begegnung mit Menschen mit Demenz, weiterführende Links und Kontaktadressen.
- Die Gemeinde organisiert zusammen mit anderen Akteuren der Altenhilfe einen Vortrag zum Thema Demenz.
- An einem Stand beim Pfarrfest oder an einem belebten öffentlichen Platz kann man sich über Demenz informieren.
- Filmabend: Nach dem gemeinsamen Anschauen eines Filmes zum Thema Demenz besteht die Möglichkeit zum Austausch und zur Information. Filme zum Thema Demenz finden Sie unten.
- Schulungen für Interessierte und Personen, die viel in Kontakt mit Menschen sind: für Pfarramtssekretär*innen, Leitungen der Seniorenarbeit, Engagierte bei Besuchskreisen, Gemeindeteams, pastorale Mitarbeiter*innen, usw.
- In der örtlichen (katholischen) Bücherei gibt es Bücher über Demenz für all diejenigen, die gerne ein Buch lesen oder keinen Zugang zu digitalen Medien haben (Buchempfehlungen finden Sie unten).

Wertschätzende Haltung

Jeder Mensch – egal ob mit oder ohne Demenz – ist von Gott gewollt und besitzt eine unverfügbare Würde. Wertschätzung beginnt mit der inneren Einstellung und findet ihren Ausdruck im Verhalten. Daher zunächst ein paar Ideen zur Haltung:





- In den Gremien und Gruppen der Gemeinde wird immer wieder die eigene Haltung hinterfragt, z.B.
 - Wie reden wir über Menschen mit Demenz? Sprechen wir von Verwirrten, Dementen oder von Menschen mit Demenz?
 - Wo sprechen wir mit Menschen mit Demenz (anstatt über sie)?
 - Inwiefern fragen wir nach dem, was Menschen mit Demenz wollen und brauchen?
 - Inwiefern sind sie bei der Gestaltung von Angeboten einbezogen?
 - Worauf konzentriert sich der Blick? Eher auf die Defizite oder eher auf die Ressourcen?
- Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen können mitgestalten und machen z.B. bei der Planung von Veranstaltungen mit.
- Bei Bedarf gibt es besondere Angebote für Menschen mit Demenz, z.B. eine Singgruppe, einen Gottesdienst.

Begegnung und Teilhabe

Nicht selten ziehen sich Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen zurück. Deshalb ist es umso wichtiger, bei einer Atmosphäre der Gastfreundschaft Begegnungs- und Teilhabemöglichkeiten zu schaffen.

- Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen zu Veranstaltungen und Gottesdiensten explizit einladen.
- Ob sich Menschen mit Demenz wohl fühlen, hängt wesentlich von der Beziehung zu und der Kommunikation mit den Menschen ab, mit denen sie zusammen sind. Wenn Sie [hier](#) klicken, finden Sie „11 Tipps zur besseren Verständigung mit Menschen mit Demenz“ der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg.
- Bei Veranstaltungen und Gottesdiensten auf eine einfache Sprache, eine gute Artikulation und eine gute Akustik achten.
- Begegnungen und Veranstaltungen und Gottesdiensten so gestalten, dass mehrere Sinne angesprochen werden, indem z.B. musikalische Elemente, etwas zum Berühren oder zum Essen angeboten werden.

Unterstützungsangebote

- Informationen und Adressen sind leicht zugänglich: Hinweis im Schaukasten, auf der Homepage, im Pfarrblatt, im Schriftenstand in der Kirche usw.
- Gemeinderäume werden für Demenzgruppen oder Angehörigengruppen unkompliziert zur Verfügung gestellt.
- „Paten für Demenz“ schenken Zeit und unterstützen Betroffene und ihre Angehörigen indem sie z.B. mit Menschen mit Demenz einen Spaziergang machen, einem Hobby nachgehen, Begleitdienste übernehmen usw.
- Vernetzung und Kooperation mit anderen Akteuren, die Angebote für Menschen mit Demenz machen.





Literaturempfehlungen:

Allgemeine Informationen zur Demenz

- Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg (Hg.): Begleiten ins Anderland. Informationen und Tipps für Angehörige von Menschen mit Demenz, Stuttgart 2019, [HIER](#) bestellbar.
- Deutsche Alzheimer Gesellschaft (Hg.): Demenz. Das Wichtigste. Ein kompakter Ratgeber, Berlin 2019, 8. Auflage, [HIER](#) bestellbar.
- Demenz Support Stuttgart gGmbH (Hg.): Was ist eine Demenz? Ein Heft über Demenz in Leichter Sprache, Stuttgart 2017, [HIER](#) zum Download
[HIER](#) bestellbar.

Für die pastorale Arbeit

- Maria Kotulek: Menschen mit Demenz spirituell begleiten. Impulse für die Praxis, Ostfildern 2018
- Erzbistum Köln (Hg.): Demenz. Pastorale Reflexionen – ein Dialogbuch, Köln 2019
- Anette Zimmermann: Wort-Gottes-Feier für Menschen mit und ohne Demenz, [HIER](#) zum Download.





Filme zum Thema Demenz:

Quelle: <https://www.medienzentralen.de/>

Alle hier beschriebenen Filme können Sie kostenlos ausleihen:

Mediathek für Pastoral und Religionspädagogik,
Okenstraße 15,
79108 Freiburg
0761 5144-252

mediathekt@seelsorgeamt-freiburg
<https://www.mediathek-freiburg.de/>
<https://www.medienzentralen.de/>

Tipps für ein Filmgespräch:

Schauen Sie sich bevor Sie den Film vor Teilnehmenden zeigen selbst an und machen Sie sich ein paar Gedanken, wie sie im Anschluss ins Gespräch kommen können.

Zu Beginn des Filmes:

Geben Sie zu Beginn der Filmvorführung eine kurze Einleitung in den Film, damit die Teilnehmenden wissen, was auf Sie zukommt.

Nach dem Film:

Kommen Sie miteinander ins Gespräch:

- Was hat Sie berührt?
- Welche Botschaft hat der Film für Sie?
- Was haben Sie für den Umgang mit Menschen mit Demenz gelernt?

➔ Die Teilnehmenden äußern sich.

Nicht alle Fragen sind zu jedem Film geeignet. Vielfältige Ideen zur Arbeit mit den Filmen finden Sie auch in den dazugehörigen Arbeitshilfen.

Filmauswahl:

- 1) Romys Salon (2019) – Spielfilm (90 Minuten)
- 2) Late Afternoon (2017) – Trickfilm (9 Minuten)
- 3) Vorletzter Abschied (2015) – Kurzfilm (22 Minuten)
- 4) Demenz erleben II – Ich bin doch noch, ... (2015) – Kurzspielfilm (16 Minuten)
- 5) Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor (2011) – Trickfilm (8 Minuten)
- 6) Apfelsinen in Omas Kleiderschrank – Filme zur Alzheimer Krankheit (2007) – 3 Filme zum Thema Demenz (30 Minuten, 15 Minuten, 24 Minuten)
- 7) Demenz erleben – Ich verlier den Verstand (2006) – Dokumentarfilm (16 Minuten)
- 8) Vergissmeinnicht (2004) – Kurzspielfilm (15 Minuten)





1) Romys Salon



Spielfilm: 90 Minuten
Deutschland, Niederlande 2019
Ein Film von Mischa Kamp
Nach dem Buch von Tamara Bos

Ausleihmöglichkeit:
DVD, Online-Medium

Beschreibung:

Eigentlich gefällt es Oma Stine gar nicht, dass sie nach der Schule auf ihre Enkelin Romy aufpassen muss. Schließlich hat sie noch einen Friseursalon zu schmeißen! Aber ihre frisch geschiedene Tochter Margot muss selber arbeiten, also bleibt ihr keine andere Wahl, wenn sie sie unterstützen will. So kommt Romy jeden Nachmittag in den Salon ihrer Oma und hilft etwas mit. Doch mit der Zeit bemerkt das Mädchen, dass mit ihrer Großmutter etwas nicht stimmt. Auf einmal spricht sie dänisch und kann nicht aufhören, von ihrer Kindheit in Dänemark und vom Meer zu erzählen. Romy versucht daraufhin alles, um ihrer Oma zu helfen, es soll nicht auffallen, dass Stine durcheinander ist. Doch ihr Plan geht mächtig schief, als die alte Dame eines Tages plötzlich im Nachthemd im Laden steht. Der Gang ins Pflegeheim scheint für Romys Oma daraufhin unausweichlich. Ihre Enkelin fragt sich derweil, ob es Stine dort auch gut geht, und schmiedet einen Plan, wie sie ihre Großmutter wieder aufmuntern kann...

Schlagworte:

Alzheimer, Demenz, Krankheit, Familie, Beziehung, Herausforderungen, Alltagsbewältigung, Veränderungen, Kinderbuchverfilmung, Familiengeschichte, alte Menschen, Generationen, Alter, Literaturverfilmung, Kinofilm, Kinderkino

2) Late Afternoon



Trickfilm: 9 Minuten
Irland 2017
Louise Bagnall

Ausleihmöglichkeit:
DVD, Online-Medium

Beschreibung:

Emily, eine ältere Dame, sitzt in ihrem Lehnstuhl im Wohnzimmer. Fast alle Einrichtungsgegenstände befinden sich bereits in Umzugskartons, die ihre Tochter sorgfältig gepackt hat. Emily erkennt ihre Tochter jedoch nicht mehr. Immer wieder aber erinnert sie sich an vergangene Momente aus Kindheit, Jugend und Ehe.





Schlagworte:

Familiengeschichte, Generationen, Mutter-Tochter-Konflikt, Menschenwürde, Demenz, alte Menschen, Biografiearbeit, Biografien, Kurzfilmkino, Ethik, Erinnerungen, Lebensgeschichten, Einsamkeit, Krankheit, Alzheimer, Familie

3) Vorletzter Abschied



Kurzspielfilm: 22 Minuten

Deutschland 2015

Regie: Heiko Hahn

Ausleihmöglichkeit:

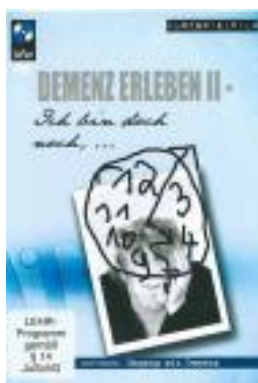
DVD

Beschreibung:

Walters langjährige Ehefrau Martha ist dement - verwirrt und weit entfernt von der Frau, die Walter einst geheiratet hat. Sie erkennt ihn nicht, hält ihn für jemand anderen, reagiert aggressiv. Der Wandel in Marthas Wesen hat Walter einen Entschluss fassen lassen - er will nicht länger mit seiner Frau leben.

Einen Platz in einem Heim hat er für sie bereits ausgesucht. Nun sind es nur noch wenige Stunden, bis Martha ins Heim zieht. Und Walter muss es ihr noch begreiflich machen.

4) Demenz erleben II – Ich bin doch noch, ...



Kurzspielfilm: 16 Minuten

Deutschland 2015

Gerd Christian Altmann

Ausleihmöglichkeit:

DVD, Online-Medium

Beschreibung:

"Demenz erleben II - Ich bin doch noch, ..." vertieft, erweitert und ergänzt die inzwischen zum Standardwerk gewordene Produktion "Demenz erleben - Ich verlier den Verstand". Der Film versucht mögliche Wahrnehmungen und Gedanken aus der Sicht eines Menschen mit Demenz zu zeigen. Dabei wird die Schwere der Erkrankung nicht verschwiegen, es wird Verständnis für das Leben mit der Erkrankung eingefordert. Er regt intensiv zum Gespräch und zur Auseinandersetzung mit dem Thema Demenz an. Wegen seiner Kürze (16 Min.) ist der Film sehr gut als





Einstieg im Unterricht und bei Bildungsveranstaltungen einsetzbar. Da der Film in einzelne Sequenzen gegliedert ist, besteht die Möglichkeit, ausgewählte Szenen einzeln anzuschauen und zu bearbeiten.

Schlagworte:

Alter, Krankheit, Menschenwürde, Alter, Alzheimer, Einsamkeit, alte Menschen, Gesundheit, Liebe, Mitmenschlichkeit, Kommunikation, Lebensbewältigung, Lebensqualität

5) Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor



Bilderbuchkino, Trickfilm: 8 Minuten
Deutschland 2011
Martin Baltscheit

Ausleihmöglichkeit:
DVD, Online-Medium

Beschreibung:

Wir sind nicht allein auf der Welt und müssen zusammenhalten. Niemand weiß das besser als der Fuchs, der schon ziemlich in die Jahre gekommen ist. Großherzig gibt er seine Weisheit und so manchen Überlebenstrick an die jungen Füchse weiter, etwa wie man den Hunden des Jägers mithilfe eines Strohhalms entkommt oder den Geißen eine Falle stellt. Eines Tages jedoch beginnt der Fuchs manches Überlebensnotwendige zu vergessen. Der schlaue rothaarige Vierbeiner findet sich in der ehemals vertrauten Umgebung nicht mehr zurecht. Aber das macht nichts, denn nun stehen ihm die jungen Füchse bei - wie gut, dass sie alles von ihm gelernt haben. Ein Film der Demenz / Alzheimer in neuer Form vermittelt, für Grundschule, aber auch Erwachsene interessant.

Schlagworte:

alte Menschen, Demenz, Gesundheit, Krankheit, Familie, Alzheimer, Tiere, Alter, Generationsprobleme





6) Apfelsinen in Omas Kleiderschrank – Filme zur Alzheimer Krankheit



3 Filme zum Thema Demenz
Laufzeit: 69 Minuten
Deutschland 2007

Ausleihmöglichkeit:
DVD

Beschreibung:

Die DVD bietet mit drei Filmen und umfangreichen Materialien (Arbeitsblätter, Grafiken, Hintergrundinfos, Tipps zur Verwendung) viele Möglichkeiten des Zugangs zum Thema Alzheimer/Demenz in Unterricht und Erwachsenenbildung.

Ein Großteil der an Demenz erkrankten Menschen wird heute von den Angehörigen zu Hause betreut. Diese häusliche Pflege beeinflusst und verändert den Familienalltag entscheidend. Vor allem auch Jugendliche und Kinder sehen sich in eine besondere Verantwortung gestellt. Ihnen bietet die didaktische DVD Filme und eine Reihe von Materialien, die eine Zugangsmöglichkeit zu dem Krankheitsbild eröffnen.

Der Film "**Apfelsinen in Omas Kleiderschrank**" (30 Min.) gibt am Beispiel des 16jährigen Daniel und seiner Oma Anna Einblicke in das familiäre Zusammenleben mit einer Demenzkranken. Die zwei Filme "**Erzähl doch mal von früher, Oma**" (15 Min.) und "**Die Frau im Spiegel**" (24 Min.) zeigen Wege auf, wie man als junger Mensch mit Demenzkranken respektvoll umgehen kann.

Schlagworte:

Demenz, Generationen, Gesundheit, Pflege, Alter, Familie, alte Menschen, Diakonie, Krankheit, Sozialarbeit

7) Demenz erleben – Ich verlier den Verstand



Dokumentarfilm: 16 Minuten
Deutschland 2006
Regie: Gerd Christian Altmann

Ausleihmöglichkeit:
DVD, Online-Medium

Beschreibung:

Gerd Christian Altmann, Filmautor, Produzent und gleichzeitig auch Altenpfleger, stellt in seinem Film das Thema Demenz aus der Sicht eines betroffenen Menschen dar. Parallel zu Bildern des





täglichen Lebens, die aber mit dem Computer verfremdet wurden, erzählt eine Patientin von ihren Gedanken und Gefühlen, als sie erleben muss, dass sie allmählich den Verstand verliert.

Schlagworte:

alte Menschen, Gesundheit, Krankheit, Einsamkeit, Altenpflege, Alter, Familie, Kommunikation, Demenz, Alzheimer

8) Vergissmeinnicht



Kurzspielfilm: 15 Min

Deutschland 2004

Regie: Till Endemann

Ausleihmöglichkeit:

DVD, Online-Medium

Beschreibung:

Ein an Demenz leidender älterer Mann kümmert sich rührend um eine Mitbewohnerin im Altenheim, deren Klavierspiel ihn fasziniert. Jeden Morgen tritt er zu ihr an den Frühstückstisch, stellt sich vor und fragt höflich, ob er sich dazusetzen darf. Eine zärtliche Liebesgeschichte beginnt. Der Filmautor Till Endemann beschreibt nicht den realistischen Verlauf einer Alzheimer-Erkrankung, sondern entwirft eine ermutigende Vision, betroffenen Menschen ihre Würde zu belassen, indem man ihnen mit Zuwendung und Respekt begegnet.

Schlagworte:

Alzheimer, Demenz, Alter, Ehe, Partnerschaft, Krankheit, Gesundheit, Liebe, alte Menschen, Kurzfilmkino, Einsamkeit, Freundschaft, Sinnfragen, Glück, Menschenwürde, Mitmenschlichkeit

Referat Inklusion – Generationen, Abteilung Erwachsenenpastoral
im Erzbischöflichen Seelsorgeamt, Freiburg, 01/2021

